

# «Eine Unternehmerin ist wie ein Dirigent»

Eine überraschende Begegnung in Obwalden: Brigitte Breisacher und Daniel Moos im Gespräch.

Interview: Raffaele Wiler

Was haben klassische Musik und Möbel nach Mass gemeinsam? Auf den ersten Blick: wenig. Daniel Moos bringt jährlich das Klassik-Sommerkonzert nach Sarnen, Brigitte Breisacher leitet das Obwaldner Möbelbauunternehmen Alpnach Schränke AG. Doch bei genauerem Hinsehen verbindet die beiden weit mehr als ihr Engagement für den Kanton Obwalden. Beide setzen auf Leidenschaft, Präzision und den Mut, immer wieder Neues zu wagen. Brigitte Breisacher besucht dieses Jahr zum ersten Mal das Klassik-Sommerkonzert von Daniel Moos. Die «Obwaldner Zeitung» hat die beiden im Vorfeld zu einem Gespräch in Alpnach getroffen.

## Klassische Musik trifft Möbelbau. Passt das überhaupt zusammen?

**Brigitte Breisacher:** Auf den ersten Blick? Nein, überhaupt nicht. Ich habe mit klassischer Musik eigentlich nichts am Hut. Aber wenn man genauer hinschaut, merkt man: Es gibt doch mehr Gemeinsamkeiten, als man denkt.

**Daniel Moos:** Genau. Es geht bei beidem um Leidenschaft, um Präzision, um Teamwork. Ein gutes Solistenensemble muss funktionieren wie ein gut geführtes Unternehmen.

**Breisacher:** Und die Unternehmerin ist wie ein Dirigent. Es braucht Führung, aber auch ein Zusammenspiel aller Beteiligten. Nur dann entsteht etwas, das begeistert.

**Moos:** Am Ende wollen wir beide Menschen berühren. Ob mit Musik oder mit einem Möbelstück – wir möchten, dass sich Menschen wohlfühlen, Kraft schöpfen und vielleicht sogar ein bisschen auftanken können.

## Sie sprechen von Leidenschaft. Welche Rolle spielt sie in Ihrer Arbeit?

**Breisacher:** Die Leidenschaft ist



Brigitte Breisacher (links) und Daniel Moos im Gespräch über Obwalden und Gemeinsamkeiten von Musik und Möbeln. Bild: rwi (Alpnach, 17.7.2025)

der Antrieb. Ohne Herzblut geht es nicht. Für mich gehören die drei «H» dazu: Herz, Hirn und Humor.

**Moos:** Genau. Leidenschaft macht den Unterschied. Ohne Leidenschaft gäbe es das Klassik-Sommerkonzert in Sarnen nicht – und wahrscheinlich würde mir auch der Mut fehlen, immer wieder Neues zu probieren.



## Gehört denn für Sie beide Mut dazu?

**Breisacher:** Absolut. Mut ist entscheidend. Man muss Neues wagen, auch wenn es unbequem ist und man die Komfortzone verlassen muss. Für mich gilt:

Nicht zurücklehnen, sondern mit Drive vorangehen.

**Moos:** Sehe ich genauso. Visionen zu haben, ist das eine. Sie umzusetzen und dabei wirtschaftlich zu bleiben, das andere. Es braucht beides – und eben auch den Mut, mal kalkulierbare Risiken zugunsten des Publikums einzugehen.

## Sie beide setzen sich für Obwalden ein. Was ist der Kanton für Sie?

**Breisacher:** Obwalden ist für mich Produktionsstandort und Heimat. Seit 1966 fertigen wir hier Möbel – mit vielen Mitarbeitenden aus der Region. In Obwalden steht der Mensch im Zentrum. Hier kennt man sich, hier trägt man Verantwortung füreinander.

**Moos:** Ich habe immer versucht, ob in Obwalden oder bei anderen Projekten, Menschen zusammenzubringen. Die kurzen Wege und direkten Kontakte machen hier vieles möglich.

## Sie sprechen die persönliche, die menschliche Ebene an.

## Was bedeutet Ihnen der Umgang mit Menschen?

**Breisacher:** Sehr viel. Ich sehe mich selbst als einen Ankerpunkt oder als «Treppe mit Geländer» – als Unterstützung, die da ist, wenn man sie braucht. Man kann die Treppe schnell raufgehen oder langsam. Zwei Schritte auf einmal nehmen oder auch mal eine Pause einlegen und sich setzen. Führung heisst für mich, Menschen begleiten, fördern und fordern. Und: Das Arbeitsklima muss stimmen. Heute ist es wichtiger denn je, dass es menschlich passt.

**Moos:** Ob Musikerinnen, Zuhörer oder Partner – man erreicht nur etwas Aussergewöhnliches, wenn man aufeinander eingeht.

## Was darf man vom diesjährigen Klassik-Sommerkonzert erwarten?

**Moos:** Mediterrane Highlights – aber nicht nur. Und hoffentlich viele begeisterte Zuhörerinnen und Zuhörer. Für mich ist es immer etwas Besonderes, wenn neue Gäste kommen und sagen: «Ich hätte nie gedacht, dass

mich klassische Musik so berühren kann.»

**Breisacher (zu Moos):** Ich bin gespannt – und lasse mich überraschen. Du darfst eine ehrliche Rückmeldung erwarten.

## Was sind aktuell die Themen bei Alpnach Norm?

**Breisacher:** Unser Ziel ist es jederzeit, die Erwartungen der Kundinnen und Kunden zu übertreffen. Seit 2008 (Anm. d. Red.: Brigitte Breisacher wird Eigentümerin und gründet die Alpnach Norm-Holding AG) haben wir uns stark verändert: von der Serienproduktion hin zur Einzelanfertigung. Das war ein grosser Schritt – mit viel Risiko und Investitionsvolumen, aber auch mit viel Potenzial.

## Und was machen Sie, wenn etwas nicht funktioniert?

**Breisacher:** Dann heisst es: Hinfallen, aufstehen, Krone richten, weitergehen. Man muss sich auch Fehler eingestehen können.

**Moos:** In diesem Bereich bist du stärker als ich. Mich trifft es manchmal ziemlich, wenn et-

was nicht nach meinem Wunsch klappt. Aber auch das gehört dazu.

## Wie erreichen Sie junge Menschen – sei es als Konzertpublikum oder als Kundinnen und Kunden?

**Breisacher:** Die erste Wohnung wird nicht mit Schränken von uns eingerichtet – das ist klar. Aber ab einem gewissen Alter wird Qualität wichtig. Es hat auch ein gesellschaftlicher Wandel stattgefunden. Geiz ist nicht mehr geil. Menschen suchen Nachhaltigkeit und Langlebigkeit. Das kommt uns entgegen.

**Moos:** Bei der klassischen Musik geht es nicht zwingend um das Alter. Aber es gibt eine Hemmschwelle, wenn man sich mit der Musik nicht auskennt. Mein Ziel ist es, diese Schwellenangst abzubauen. Für mich ist es das Schönste, wenn jemand, der klassische Musik nicht zu verstehen glaubt, sagt: «Das hat mich im Herzen berührt.»

## Wo sehen Sie die grössten Gemeinsamkeiten bei Ihrer Arbeit?

**Moos:** Wir brauchen beide Präzision, Herzblut und einen Sinn für Ästhetik. Musik und Möbelbau sind zwei Arten von Kunst – die eine fürs Ohr, die andere für den Raum.

**Breisacher:** Es geht um Handwerk und Gefühl. Technik allein reicht nicht. Man braucht Intuition und Begeisterung. Für mich ist das Zauberwort: tun. Und: Beide Bereiche leben von der Weiterempfehlung und der Treue der Kunden und Zuhörerinnen.

**Moos:** Genau. Erfolg hat man nicht in ein, zwei oder drei Jahren, es braucht Geduld.

## Hinweis

Das Klassik-Sommerkonzert unter der Leitung von Daniel Moos findet am 29. August um 20.30 Uhr in der Aula Cheri in Sarnen unter dem Motto «Nacht der Tenöre» statt.

ANZEIGE

Neu bei uns:  
TEAM7 – Naturholzmöbel  
aus Österreich



Bis Samstag, 16. August 2025

## SOMMERZEIT FERIENZEIT

Jetzt doppelt profitieren!

Neben unseren fairen **PORTMANN-Preisen** erhalten Sie einen **GUTSCHEIN** für die Sportbahnen Marbachegg.

Einkauf ab	CHF 2'000.–	Gutschein CHF 100.–
Einkauf ab	CHF 5'000.–	Gutschein CHF 200.–
Einkauf ab	CHF 7'500.–	Gutschein CHF 300.–
Einkauf ab	CHF 10'000.–	Gutschein CHF 400.–

PORTMANN

Möbel. Seit 1954.

Direkt zu den Angeboten!



**Möbel Portmann**  
 Hauptstrasse 46, 6170 Schüpfheim  
 041 484 14 40, info@moebel-portmann.ch  
[www.moebel-portmann.ch](http://www.moebel-portmann.ch)